

Spätestens mit der Jahrgangsstufe 9 setzt im Deutschunterricht in der Gesamtschule eine äußere Fachleistungsdifferenzierung in Grund- und Erweiterungskurse ein. Die für die Doppeljahrgangsstufe 9/10 und für das Ende der Sekundarstufe I ausgewiesenen Anforderungen gelten sowohl für die Erweiterungskurse als auch für die Grundkurse. Die sich mit dem Beginn der Jahrgangsstufe 9 immer deutlicher ausprägende Abschlussorientierung darf in den Grundkursen nicht dazu führen, dass keine Auseinandersetzung mit komplexeren Anforderungen mehr stattfindet. Grundkurse und Erweiterungskurse unterscheiden sich in den Anforderungen im Wesentlichen darin, wie und in welchem Grade die angestrebten Befähigungen konkretisiert und entfaltet werden können. Die Differenzierung der Anforderungen zwischen beiden Kursarten kann sich insbesondere an folgenden Kriterien orientieren:

- Breite und Komplexität des Lernangebots: Das Lernangebot (Themen und Materialien) im Grundkurs kann im Umfang und in der Komplexität begrenzter sein, um mehr Zeit für die Erarbeitung und für die Sicherung und Einübung des Erarbeiteten zur Verfügung zu haben.
- Grad des vertiefenden Arbeitens: Die Arbeit im Erweiterungskurs wird in der Regel zügiger erfolgen; damit kann Zeit für vertiefendes Durchdringen der Themen gewonnen werden.
- Grad des selbstständigen Arbeitens: Das Lernen im Grundkurs kann unter dem Aspekt intensiverer Lernförderung stärker die Begleitung und Beratung durch die Lehrerin oder den Lehrer erforderlich machen. Im Erweiterungskurs schließt das selbstständige Lernen in stärkerem Maße die eigenständige Lernplanung, Auswahl angemessener Techniken und Strategien und Reflexion des Lernweges und -ergebnisses ein.
- Grad der Beherrschung von Arbeitstechniken und fachlichen Methoden: Das in höherem Maße selbstständige Lernen im Erweiterungskurs wird getragen durch die differenziertere und sicherere Anwendung methodischer Verfahren und deren Reflexion, insbesondere im Bereich der Textanalyse und der Entwicklung von Schreibkompetenz.
- Differenziertheit der Fachkenntnisse
- Grad der Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift (KLP, 3.5, S. 41).

Berücksichtigung der Differenzierungshinweise in den folgende unterrichtsvorhaben:

	Fach: Deutsch			Jahrgang: 10
Nr.	Thema des Unterrichtsvorhabens/ Zeit	Ziele/Schwerpunkte/Lernerfolgskontrollen	Kompetenzen	Material Medien
1.	Alltägliche Begebenheiten – Analyse moderner Kurzprosa Ca.15 Stunden	Analyse von epischer Kurzprosa mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad: innere äußere Handlung, Charakteristik, Erzählperspektive(n), sprachliche Mittel, Personenkonstellation → Fachbegriffe	Lesekompetenz: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens Analyse und Interpretation von epischen Texten: Sie erschließen literarische Texte mit	Deutschbuch 10 (Differenzierte Ausgabe) S. 114-133

		<p>Textmerkmale der moderner Kurzprosa (z. B. Kurzgeschichte, Parabel)</p> <p>Zitieren, Textbelege, Quellenangabe</p> <p>Klassenarbeit Aufgabentyp 4a / literarischer Text (90 Minuten)</p>	<p>Verfahren der Textanalyse und -interpretation auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen, z. B. <i>Textinhalt - Handlung, Handlungszusammenhang - wiedergeben; Figuren-, Raum-, Zeitdarstellung, Bildsprache (Metapher) Handlung erfassen (Inhaltsangabe); Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben - z. B. Erzähler, Erzählperspektive</i></p> <p>Reflexion über Sprache: Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte. (z. B. <i>stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren, Fachvokabular bei der Sprachanalyse korrekt verwenden</i>)</p> <p>Schreiben: (Komplexe) Texte strukturiert zusammenfassen. (<i>mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm</i>)</p>	
2.	<p>Sachtextanalyse (mögl. Themen: Gewalt in Medien, Erziehung, Freizeit etc.)</p> <p>Ca.15 Stunden</p>	<p>Erörterung, ggf. textgebunden</p> <p>Folgende Textsorten: politische Rede, Lesebrief, Debatte</p> <p>Sachtexte erschließen und strukturieren: Informationen entnehmen, Argumente herausarbeiten → rhetorische Mittel, Strategien der Überzeugung</p> <p>Eigene Position entwickeln, Schreibprozesse planen und durchführen: Eine Argumentation entwickeln bzw. einen argumentativen Text (z. B. Leserbrief) überarbeiten</p>	<p>Lesen: Sachtexte verstehen (<i>vor allem argumentative Texte</i>); Argumentationsgang und Stilmittel erkennen, Aussageabsicht erschließen, Stellung zu den Aussagen beziehen.</p> <p>Sprechen/Gespräche führen: An Gesprächen teilnehmen. Gespräche leiten, moderieren und beobachten (<i>z. B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte, ein Rundgespräch, eine Pro- und Contra-Diskussion strukturieren, in dem Gespräch nachfragen, Denkanstöße geben,</i></p>	<p>Deutschbuch 10 (Differenzierte Ausgabe), S. 33-50</p>

		Klassenarbeit: Aufgabentyp 3 alternativ Typ 5 (90 Minuten)	zielorientiert zusammenfassen) Sachbezogene Argumentationsweise, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse; Gesprächs- und Argumentationsstrategien bewerten(<i>eigene und fremde Gespräche strukturell untersuchen - z. B. kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten;</i> Zuhören: Konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen. Schreiben: Argumentative Texte verfassen (<i>Thesen entwickeln, Argumente sammeln, nach Wichtigkeit ordnen; korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, Schlussfolgerungen ziehen; den Argumentationsgang einer Vorlage zusammenfassen; für eine eigene Auffassung argumentieren, Argumente überlegt anordnen; Gegenargumente zurückweisen - z. B. in einem Leserbrief)</i>	
--	--	---	--	--

3.	<p>Leben im Netz – Verfassen eines informativen Textes, ggf. mündlicher Vortrag</p> <p>Ca. 15 Stunden</p>	<p>Informative Texte, auch diskontinuierliche - zum Thema „Leben im Netz“</p> <p>Informationsentnahme vorgegebenen Kriterien</p> <p>Adressatengerecht sprechen und schreiben</p> <p>Differenzierung im Hinblick auf den Umfang des Textangebotes</p> <p>Klassenarbeit: Aufgabentyp 2 (120 Minuten)</p>	<p>Lesen (Sachtexte diskontinuierliche Texte): <i>Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten, ggf. auch medienspezifisch,</i></p> <p>Lesetechnik: <i>Erstellen von Exzerpten und Übersichten</i></p> <p>Zeitmanagement</p>	<p>Deutschbuch, S. 9 ff., S.269 Individuelle Materialien der Schüler Arbeitsheft ZP 10</p>
4.	<p>Mensch und Natur: Die Erde gehört allen</p>	<p>Analyse von Sachtexten und fiktionalen Texte</p> <p>Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a / Sachtext (alternativ: Gedicht)</p>	<p>Umgang mit Texten</p> <p>a) Lyrik: auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens erschließen, Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes darstellen</p> <p>b) Sachtextanalyse: komplexe Texte strukturiert zusammenfassen. <i>(mithilfe von Stichwörtern, Symbolen, Farbmarkierungen, Unterstreichungen; Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap, Flussdiagramm)</i></p> <p>Reflexion über Sprache <i>Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten; Strategien der Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden; über die notwendige fachspezifische Begrifflichkeit verfügen; in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben; mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen; Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen)</i></p>	

5.	„Lesen bildet“	<p>Drama bzw. Ganzschrift (kursbezogene Auswahl): Zeitgenössisches Drama, z.B. Lutz Hübner</p> <p>Schriftliche Übungen zum Aufgabentyp 6</p>	<p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken (Schlüsselwörter, Sinnabschnitte, Überschriften, Markierungen, Exzerpte, Vergleiche, Deutungen, Reflexionen)</p> <p>Selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen und ggf. unter Berücksichtigung fachübergreifender Aspekte. (z. B. Fachbücher, Rundfunk- und Fernsehangebote, Bibliotheken, Suchmaschinen des Internets und das Internet)</p> <p>Sprechen: Referate zu, mediengestützte Präsentationen</p> <p>Schreiben als Prozess Textplanung: Lesetagebuch/Portfolio</p>	Lektüren, Arbeitsblätter
----	----------------	---	---	-----------------------------

Rechtschreib- und Grammatik (integriert)

Richtig Schreiben - Laut- /Buchstabenebene

- 11. Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen.

Richtig Schreiben - Wortebene

- 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. (vor allem: Fach- und Fremdwörter, Zusammen- und Getrennschreibung)

Richtig Schreiben - Satzebene

- 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. (*vor allem: Besonderheiten der Groß- und Kleinschreibung, Regeln der Zeichensetzung bei Zitaten, Zeichensetzung im Satzgefüge*)

Richtig Schreiben - Lösungsstrategien

- 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe
 - *des Regelteils eines Wörterbuchs*
 - *von Computerprogrammen*
 - *selbstständiger Fehleranalyse*